

ZUGÄNGLICHKEIT

engl. Original: „Accessibility“

In meinem letzten Artikel ging es um Intimität; meinem höchsten Wert in der Anbetung. Intimität bedeutet einfach ausgedrückt, dass wir zu Gott singen. Wir tun das, weil der Schrei unserer Herzen immer gewesen ist - ' Wann können wir losgehen und uns mit Gott treffen? Wann können wir in seiner Gegenwart verweilen und einfach mit ihm sein?' Diesmal möchte ich einen kurzen Blick auf den zweiten Hauptwert werfen, den ich als Anbetungsleiter für sehr wertvoll halte:

Zugänglichkeit.

Lass mich etwas bekennen. Vor ein Paar Jahren hätte ich nicht geschrieben, was ich hier jetzt schreiben werde. Und ich hätte es nicht geglaubt, wenn Gott mir nicht das kostbare Geschenk meiner Frau gegeben hätte, um mich zu schulen.

In den letzten Jahren haben unsere Gesellschaften enorme Schritte gemacht, um öffentliche Plätze für jene mit speziellen Bedürfnissen zugänglicher zu machen. Personen in Rollstühlen, Personen mit Behinderungen usw. können viel mehr Gebäude und Plätze benutzen und genießen als je zuvor. Ich finde das großartig. Manchmal muss ich mir als ein Anbetungsleiter die gleichen Fragen stellen, die dazu geführt haben, dass öffentliche Plätze und Gebäude nun für jeden zugänglich sind. Ist unsere Anbetung für alle zugänglich? Ist sie zugänglich für jene, die nicht primär künstlerisch oder mystisch veranlagt sind?

Ich erinnere mich sehr eindeutig an eine Anbetungserfahrung vor einigen Jahren. Meine Frau, ich und mehrere Freunde nahmen an einer speziellen

einige ziemlich abstrakte Töne und Lieder. Ich hatte eine super Zeit; alle innovativen und kreativen Seiten meiner Persönlichkeit wurden stimuliert. Nach einer Weile, in der ich die ganze Zeit meine Augen geschlossen hielt und total in der Anbetung versunken war, öffnete ich meine Augen und schaute neben mich zu meiner Frau. Sie betrachtete mich mit einem Blick, der mir sagen wollte: "Können wir jetzt gehen?". Ich habe diesen Moment nicht vergessen. Was für mich (und den Anbetungsleiter und die Musiker) bedeutungsvoll war, war nicht zwangsläufig bedeutungsvoll und zugänglich für alle anderen Anwesenden. Viele von uns sind so. Wir wollen Gott begegnen. Wir lieben es ihn anzubeten, aber wenn uns nicht jemand in einige Lieder führt, die wir selbst singen können und als bedeutungs- und sinnvoll erachten, werden wir wahrscheinlich außen vor bleiben.

Das bedeutet, dass wir manchmal Einschränkung in der Anbetung brauchen. Ich weiß, das ist kein populäres Wort. . . . Vor einigen Jahren, nachdem der Film ' Braveheart ' heraus kam, war es eine coole Sache in der Anbetung 'Freiheit' auszurufen . . . manchmal will ich mitten aus der Anbetung rufen: "Disziplin! Einschränkung!". Keine Angst all ihr leidenschaftlichen Personen da draußen. Wenn wir die Zeit hätten, könnten wir eine lange Diskussion über den Bedarf an mehr Leidenschaft in unseren Leben und in unserer Anbetung führen. Tatsächlich brauchen wir sowohl Leidenschaft als auch Einschränkung, um wirkliche Anbetung und Musik zu machen. Es führt nirgendwo hin, wenn man nicht beides hat. Aber wir müssen uns "Einschränkung" näher betrachten. Die Einschränkung ist das Rückgrat, um Musik zu machen, der

andere folgen können. Lass mich hier für einen Moment innehalten und einige Tipps Anbetungsleitern über die Einschränkung in der Anbetung geben.

- Die Einschränkung sorgt dafür, dass Lieder gespielt werden die das ausdrücken, was die Mehrheit der gesammelten Personen zu Gott sagen will.
- Die Einschränkung ist die Disziplin nicht ständig zu spielen oder zu singen. (Dies gilt auch besonders für alle Mitglieder der Anbetungsteams
- wenn du alle Räume mit deinem 'Ding' füllst, dann atmet die Musik nicht und die Versammlung fühlt sich überhäuft)
- Die Einschränkung ist die Realisierung, dass die Noten, die du nicht spielst (und die Wörter, die du nicht singst), genau so wichtig sind, wie diejenigen die du spielst.
- Die Einschränkung orientiert sich daran, wie das Lied im Original geschrieben wurde, ohne immer Tonnen von Verschönerungen und Veränderungen hinzuzufügen, denen andere Personen nicht folgen können.

Und so müssen wir häufig Lieder und Musik wählen, die nicht zwangsläufig die Musik des Musikers ist (diejenigen von euch, die Musiker sind, werden wissen, was ich meine). Gelegentlich fordert das einige Opfer der Anbetungsleiter und Musiker. Es hat Zeiten gegeben, da habe ich gefühlt, dass wir ein spezielles Lied singen sollten - und in mir gab es einen

Konflikt: "Herr, auf keinen Fall singe ich dieses ausgelutschte Lied noch einmal... Herr, was willst du?" Gewöhnlicherweise finde ich dann heraus, dass es wichtiger und wertvoller ist, wenn sich Personen mit Gott verbinden, als wenn wir tun, was ich tun wollte. Ich sage nicht, dass Einschränkung in der Anbetung leicht ist, ich sage nicht, dass du dich als Anbetungsleiter dabei wohl fühlen wirst. Wenn wir die Zugänglichkeit verlieren, werden wir schließlich die Personen verlieren und vielleicht sogar die kostbare Erfahrung gemeinsamer, intimer Anbetung.

Lass mich noch etwas Essenzielles über die Zugänglichkeit sagen; etwas, das wir leicht vergessen können. Wenn die Anbetung dafür bestimmt ist, Gott zu begegnen, müssen wir daran denken, dass Gott ebenfalls eine aktive Rolle in unserer Zeit übernehmen will. Und so müssen wir ihm den Raum geben, uns zu unterbrechen oder dass er ein Wort zu der Gemeinde oder zu einer Person sagen kann. Vielleicht will er einfach nur mit seiner Gegenwart kommen und uns darin ruhen lassen. Ich liebe die Ruhe und Stille wenn Gott gegenwärtig ist. Was könnten wir uns als Söhne und Töchter, die im Bild Gottes geschaffen wurden, mehr wünschen?

Also: Lassen wir keinen vor der ' Tür ' , wie jemand in einem Rollstuhl, der kein Gebäude betreten kann, weil wir uns nicht genug darum gekümmert haben, es für ihn zugänglich zu machen.

Finde einen Weg, der es jedem ermöglicht intime Anbetung zu erfahren.

BRIAN DOERKSEN

"Accessibility"
www.briandoerksen.com

::: used by permission :::

© Translation by Worshipgalaxy.com
übersetzt von David Hanheiser
Bibelstellen aus der rev. Elberfelder
www.worshipgalaxy.com